



Wissenswertes zum Thema Stahlflex-Bremsleitungen

Die meisten älteren Motorräder sind noch mit normalen Bremsleitungen aus Gummi ausgerüstet, weil der damalige technische Entwicklungsstand noch nicht so weit war. Natürlich spielten auch Kostengründe eine Rolle. Da die Entwicklung aber immer weiter voran schreitet, werden Stahlflex-Bremsleitungen immer mehr zum Standard.

In der gesamten Bremsanlage treten hohe Kräfte und auch Drücke auf und da haben Bremsleitungen aus Gummi einen entscheidenden Nachteil. Durch die hohen Drücke können sich die Gummi-Bremsleitungen ausdehnen und durch diese Ausdehnung steht der volle Druck anfangs nicht in der Bremsanlage zur Verfügung. Stahlflex-Bremsleitungen sind ganz anders aufgebaut. Sie haben im Inneren eine dünne Teflonseele die mit Stahlflexgewebe ummantelt ist. Die Teflonseele dehnt sich so gut wie gar nicht aus und somit gelangt der Druck besser und schneller zu den Bremssätteln. Durch Stahlflex-Bremsleitungen erhält man einen deutlich besser spürbaren Druckpunkt für die Dosierung der Bremsleistung.

Bremsleitungen aus Gummi haben aber noch einen Nachteil; sie altern schneller. Nach Herstellerangaben soll man Bremsleitungen alle 4-5 Jahre erneuern, weil das Gummi mit der Zeit spröde wird und es sich Risse in der Gummileitung bilden können. Nicht so bei Stahlflex; sie sind fast unbegrenzt haltbar. Es sei denn sie werden durch einen Unfall oder falsche Handhabung und Verlegung beschädigt. Stahlflexleitungen dürfen z.B. nicht stark geknickt werden weil sonst die Teflonseele Schaden nimmt.

Mittlerweile gibt es viele Hersteller von Stahlflex-Bremsleitungen wie Spiegler; ABM, Lucas, Melvin und viele mehr. Wenn man sich für Stahlflex entscheidet sollte man jedoch genau hinschauen. So werden Leitungssätze mit ABE angeboten aber auch mit TÜV- Gutachten. Die Preise für einen vorderen Satz Stahlflex-Leitungen liegen im Bereich zwischen 80,- bis 130,- Euro. Man sollte aber genau nachrechnen ob sich "Billig-Leitungen" lohnen. Die meisten günstigen Stahlflex-Sätze werden nur mit TÜV-Gutachten geliefert und man muss noch die Kosten für TÜV-Eintragung und fürs Straßenverkehrsamt einrechnen. Oftmals liegt man dann gleich in den Preisregionen von den teureren Sätzen mit ABE die nicht eintragungspflichtig sind. Man muss lediglich die ABE ständig mitführen. Es lohnt sich also oft vorher genau nachzurechnen.

Auch bei der Verlegung sollte man einiges beachten. Spannungs- und Knickfreiheit in allen Lenk- und Einfederungszuständen muss gewährleistet sein. Weiterhin muss ausreichender Abstand zu möglichen Scheuerstellen in allen Lenk- und Einfederungszuständen gegeben sein. Grundlegend werden die Befestigungs- und Führungspunkte der Originalleitungen weiterverwendet. Um Scheuerstellen und Flattern der Stahlflexleitungen zu unterbinden sind ggf. Gummitüllen zu verwenden, die den Durchmesser der dünneren Leitungen ausgleichen. In der Regel werden aber alle Montageteile bei den Stahlflex-Sätzen mitgeliefert.

Also schaut beim Stahlflex-Kauf genau hin.

Copyright

Alle in diesem Dokument veröffentlichten Texte unterliegen dem Urheberrechtsschutz und dürfen ohne Zustimmung des Verfassers weder kopiert noch in sonst einer Art komplett oder teilweise vervielfältigt werden. Die Veröffentlichung auf externen Internetseiten, auch auszugsweise, kann nur mit Zustimmung des Urhebers geschehen.